

Jren befelchen instruction noch den Personen undt gesanten nit geben sölle, alss werden alle Oberkheiten ersuoht Jre consilia was Zuo gmeiner wollfahrt, Zuorichten, auch die gesante solche Jre befelch mit aller bescheidenheit ussrichten und andere privatdiscurs, so nit nöthig allersyts underlassen und allein umb allgemeine wollfahrt gearbeitet werden.

Hochgeachter Herr Sekhelmeister, wann vorbeschribne wollmeynung möchte Angenemm fallen hoffe ich solches by dem Loblichen Orth Ury undt anwesenden herren Gesanten auch zuoerhalten Jm widrigen undt unverhofften fahl solle solches dem ohrt Ury und interessierten an Jren Rechten nit praejudicieren und ich bin ...

[gez.] S.P. Zwyer".

- 1) Gemeint ist die Tagsatzung der IX kath. Orte und der Abtei St. Gallen vom 6./7. Juni 1644 in Gersau, s. EA V 2, 1317 (Nr. 1036), spez. 1319 r. Stadt und Amt Zug war auf dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) Dieses Wort ist mit einer punktierten Linie unterstrichen.
- 3) s. ebenda 1289 (Nr. 1012). Stadt und Amt Zug war diesmal durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 1323 (Nr. 1041). Stadt und Amt Zug war wiederum nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Kopie, wohl vom Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben
AH 109, 216 - Blatt 216^V leer

85

1644 Juni 23., "circa noctem hora 8"

A

SCHREIBEN [VOM SOLOTHURNER VERMITTLER IM ZUMBRUNNENHANDEL MIT
URI, MORITZ WAGNER], AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN
STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Sein geliebtes schryben¹ an mich abgangen, hab ich nach Sechs Uhren nach Mittag endpfangen, und desselben inhalt verstanden, die Sach [den Zumbrunnenhandel gemeint] beruowet uff dem, demnach der lob. 4 Cath. Orten [V ausg. UR] ehren deputatschafft kurtz verruckhter tagen [d.h. am 17. Juni 1644] in der Stat Lucern² versamblet, gahn Fryburg und an min g.H. [Schultheiss und Rat von Solothurn - beides Schiedorte im obgenannten Handel -] geschryben³, das vor decision Jres missverstandts Sy Zu Baden [an der Jahrrechnung vom 4. bis 19. Juli 1644]⁴ nit erschynen werden, haben min g.H. diser sach wichtigkeit betrachtet, und Jre wohlmeinung nacher Friburg verschryben, Namblich so Sy von Fryburg es gut finden, das in beider Stetten namen solle gahn Lucern [dem Vorort], die es dan den ubrigen 3 [kath.] Orten [SZ, UW, ZG] ohne zwiffel

participieren, wie zugleich an [Landammann und Landrat von] Uri geschryben werden, diser sach wo es ie die Zyt erlyden mag Zu Bremgarten⁵, oder Mellingen, oder gar in Baden selbsten wegen kurtze der Zyt, Liquidieren lassen woltend, welches die Statt Fryburg [d.h. dessen Schultheiss und Rat] an min g.H. auch entzwschen gethan, und habend noch kein antwort von Fryburg uber miner g.H. schryben bis zu diser stund endpfangen, hoffen aber werde bim nechsten geschechen, kan den H. Brudern aber Jch vergwüßeren das dis geschäft minen g.H. und mir angelegen, wolte auch von Gott dem H. erwünschen das die mit cooperation der 5 uninteressierten Orten [- neben Freiburg und Solothurn waren dies kath. GL, AI sowie die Abtei St. Gallen -], so mit sollchem quotem willen und affect beschechen, hätte fruchten mögen, also muos man dis negotium dem lieben Gott und der Zyt bevelchen, und aber miner g.H. Gsandten⁶ welche nacher Baden werden abgeschickht, werden nit underlassen von miner g.H. wegen das Jr darzu zetragen, damit diser Zwispalt könne verglichen werden, Jst das dem H. B. in aller yl anthworte, und hiermit Gottes schirm durch *Mariae* für Pitt bevelche ...".

- 1) s. Zurlaubiana AH 109/72
- 2) s. EA V 2, 1320 (Nr. 1037). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.
- 3) s. ebenda 1321 a
- 4) s. ebenda 1323 (Nr. 1041). Stadt und Amt Zug sollte dannzumal nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 5) Tatsächlich wurde dieser Streit dann noch vor der obgesagten Jahrrechnung in Baden an der Tagsatzung der IX kath. Orte sowie der Abtei St. Gallen vom 1. bis 3. Juli 1644 in Bremgarten beigelegt, s. ebenda 1322 (Nr. 1040). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 6) Neben Wagner war Hieronymus Wallier Solothurner Tagsatzungsgesandter in Baden.

Original, Siegel abgefallen
AH 109, 217-218 - Blatt 217^v und 218^r leer

1644 Juli [3.]

A

SCHIEDSSPRUCH [DER ZU BREMGARTEN¹ VERSAMMELTEN SCHIEDORTE FR, SO, KATH. GL, AI SOWIE ABTEI ST. GALLEN ZUR BEILEGUNG DES ZUMBRUNNENHANDELS MIT URI]

EA V 2, 1322 (Nr. 1040) spez. 1322 a

"Wir ... N.N. Thundt kundt hiemit demnach entzwschent den 5 Lob. Ca-